

Niederschrift
-öffentlicher Teil-

über die 13. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 28.10.2020, von 16:00 Uhr bis 19:41 Uhr,
Stadthaus, Mauerstraße 18, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Buse

(Franziska Buse)
Vorsitzende

gez. Claußen

(Nicole Claußen)
Protokoll

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 16:00 Uhr)
4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung
5. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 12. Sitzung vom 23.09.2020
6. Informationen des Oberbürgermeisters
7. Wahl der/des 2. stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden
8. Haushaltssatzung 2021/2022
- 8.1. 24. Beteiligungsbericht der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: IV-049/2020
- 8.2. Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022
Vorlage: BV-116/2020

Änderungsantrag Fraktion DIE LINKE zur BV-116/2020
Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022; hier:
Begrenzung der Aufnahme von Investitionskrediten
Vorlage: AEA-005/2020
- 8.3. Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022
Vorlage: BV-117/2020

Änderungsantrag Fraktion DIE LINKE zur BV-117/2020 Haushaltssatzung für den
Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021 und 2022; hier: Änderung § 6 Ziff. 10 der
Haushaltssatzung
Vorlage: AEA-006/2020
9. Zuwendungsbescheid Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH für das Jahr 2021
Vorlage: BV-147/2020
10. Grundsätze für vertragliche Beziehungen zur Überlassung von städtischen Objekten an
Vereine und Dritte (Objektübertragungsrichtlinie)
Vorlage: BV-031/2020
11. Bebauungsplan O1 Südliche Dresdener Straße/Kuhlache TP „Wohnbebauung und
Tagespflege“/Abwägung und Satzung
Vorlage: BV-180/2020

12. Projektauftrag 2020: Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
Vorlage: BV-206/2020
13. Antrag der AfD-Fraktion zur Genehmigung einer Installation einer Gedenktafel auf städtischem Grund und Boden
Vorlage: A-010/2020
14. Antrag der SPD-Fraktion - Gedenken zum 500. Todestag von Friedrich den Weisen
Vorlage: A-011/2020
15. Antrag der Fraktion DIE LINKE - Prüfauftrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Hauses der Geschichte
Vorlage: A-012/2020
16. Informationen der Vorsitzenden, aus den Ausschüssen und Fraktionen sowie der Ortsbürgermeister
17. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 34 anwesenden Mitgliedern fest.

Die **Vorsitzende** und der **Oberbürgermeister** gratulieren Herrn Dr. Johannes Ehrig zu seiner Hochzeit. Ihm werden ein Blumenstrauß und ein Bonsai übergeben.

SR Dr. Ehrig bedankt sich für die Glückwünsche und kündigt einen Antrag hinsichtlich Baumpatenschaften für den nächsten Stadtrat an.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 16:00 Uhr)

Die **Vorsitzende** informiert über die schriftlich seitens Herrn Danny Hoffmann gestellten Anfragen hinsichtlich der Jugendeinrichtungen, welche bereits durch die Verwaltung am heutigen Tage beantwortet wurden.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung

SR Dr. Thomas verliest die in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse.

TOP 5 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 12. Sitzung vom 23.09.2020

Die Niederschrift lag zum Zeitpunkt der Einberufung noch nicht vor und wird in einer der nächsten Sitzungen aufgerufen.

TOP 6 Informationen des Oberbürgermeisters

Der **Oberbürgermeister** berichtet:

Das Land hat den Gemeinden die Einnahmeverluste aufgrund der coronabedingten Kita-Beitragsausfälle für die Monate April und Mai 2020 i. H. v. 283.059,88 EUR erstattet.

Tiefbau:

Oberflächengestaltung Neustraße-Nord: Der Baubeginn ist voraussichtlich für Anfang/Mitte November 2020 unter Vollsperrung geplant. Die Kosten für Bau, Planung und Archäologie belaufen sich auf ca. 1 Mio. Euro.

Neubau Gehweg an der L 123 in Straach: Hiermit soll ein Lückenschluss zwischen dem Dorfplatz und dem Straacher Schulweg in Form eines barrierefreien Gehweges geschaffen werden. Das Ende der Baumaßnahme ist noch immer nicht absehbar, da es ein Problem mit der Baudurchführung gibt (Deckenschluss der Fahrbahn verzögert sich aufgrund von Höhenproblemen und dem damit verbundenen Abstimmungsbedarf mit der Landesstraßenbaubehörde).

Erich-Mühsam-Straße 4. (und damit letzter) Bauabschnitt zwischen der Willy-Lohmann-Straße und der Straße An der Christuskirche: Der Gehweg auf der Südseite ist nutzbar. Die Straßenbeleuchtung ist auf dieser Seite in Betrieb. Die Leitungen sind gelegt. Bis Anfang November werden die Borde gesetzt. Anschließend folgen dann die Pflasterarbeiten sowie der im November geplante Asphalteinbau.

Hauptbahnhof Lutherstadt Wittenberg – Verlängerung Personentunnel Bahnhofsostseite: Die Erdarbeiten für Entwässerung, Kabelbau, Wege- u. Pflasterflächen sind abgeschlossen. Derzeit laufen Elektroinstallations-, Fliesen- und Bodenlegearbeiten. Die Freigabe ist für den 11.11.2020 geplant.

Kaimauer/Hochwasserschutzmauer: Die Planung ist beauftragt, die Entwurfsplanung liegt bis ca. Mitte Dezember 2020 vor. Die Baugrunduntersuchung ist erst im Januar 2021 möglich, da die Bohrfirmen überlastet sind. Die Terminverschiebungen und Kostenerhöhungen zeichnen sich bereits jetzt ab.

Sanierung des Quellengebietes des neuen Jungfernröhrwassers: Gebaut wird seit dem 21.10.2020 bis voraussichtlich Ende Februar 2021. Die Kosten betragen ca. 200.000 Euro. Es werden 39 Bäume und Sträucher gepflanzt, 11 Bäume gefällt, über 1.030 m² Rasen neu angesät, vier Absenkschächte errichtet, 200 m Zaunanlage erneuert und 200 m² wassergebundene Wegedecke hergestellt.

Hochbau:

Sanierung der Stadtbibliothek und der Außenanlagen: Die Phase 1 von LOS 01 „Grundleitungssanierung in der Bauausführung“ ist bereits abgeschlossen. Die Phase 2 von LOS 01 erfolgt in Abhängigkeit zum Hochbau. Hier ist kein Angebot auf die öffentliche Ausschreibung der Abbruch-, Erd- und Rohbauarbeiten eingegangen, wodurch eine beschränkte Ausschreibung erneut durchgeführt werden musste. Es gab lediglich ein Angebot auf die Ausschreibung der Metallbau- und Schlosserarbeiten. Am 01.09.2020 war Baubeginn für die Gebäudesanierung. Die Abbrucharbeiten im Vorderhaus und Mittelbau konnten beendet werden einschließlich der Demontage der Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro. Derzeit erfolgen die Gründungsarbeiten im Mittelbau. Die Ausführungsplanung zur Ausstattung der Bibliothek befindet sich aktuell in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb KommBi.

Freiwillige Feuerwehr Teuchel – Sanierung der Fahrzeughallen 3 und 4: Die Fahrzeughallen entsprechen nicht den Anforderungen der DIN und Feuerwehrunfallkasse. Diese werden daher saniert. Die Bau- und Planungskosten betragen insgesamt ca. 60.000 Euro. Der Beginn der Arbeiten ist für Ende November geplant.

Sanierung „Gesundbrunnen“ Reinsdorf – 1. Bauabschnitt (Gebäudehülle): Hier soll durch einen Anbau eines Aufzugs (Stahl/Glas) eine Barrierefreiheit für das Erd- und das erste Obergeschoss geschaffen werden. Zudem sollen Instandsetzungsarbeiten an der Fassade durchgeführt und die Fenster und Außentüren erneuert werden. Im nächsten Schritt folgt dann die Einholung der Angebote gemäß des Fördermittelbescheides. Die Maßnahme hat ein Gesamtvolumen von 298.000,00 Euro.

Ersatzneubau Grundschule „Katharina von Bora“: Die Grundsteinlegung erfolgte am 28.09.2020. Derzeit erfolgt die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für die Dachdecker-, Zimmerer- und Fassadenarbeiten.

Wiedererichtung des Pavillons „House of One“: Die Baugenehmigung wurde, befristet bis zum 31.12.2030, erteilt. Die Ausschreibungsunterlagen zur Wiedererrichtung werden derzeit erarbeitet und sollen Ende Oktober veröffentlicht werden. Die Erd- und Fundamentarbeiten sollen bei entsprechender Witterung noch 2020 erfolgen. Der Wiederaufbau des Pavillons ist Anfang 2021 geplant.

Kegelbahn Kropstädt – Sanierung Brandschaden: Der Fördermittelbescheid ist beim Verein eingegangen. Die Dachkonstruktion soll Ende November erneuert werden. Im Anschluss können die Elektroinstallations- und Trockenbauarbeiten fortgesetzt werden.

Kirche Straach – Erneuerung der Bleiverglasungen: Die Fenster des 2. Bauabschnittes werden immer noch in den Glaswerkstätten der Firma Fritzsch restauriert. Der Einbau ist im November geplant.

Ersatzneubau Kita „Flax und Krümel“: Die Teilspernung von Haus 1 erfolgte am 15.09.2020, die komplette Schließung des Hauses 2 folgte am 21.09.2020. Insgesamt wurden 142 Kinder in beiden Häusern betreut. Die Inbetriebnahme des ehemaligen Ärztehauses in Piesteritz als Ausweichquartier wurde auf den 28.09.2020 vorgezogen. Die Spielgeräte wurden entsprechend umgesetzt.

Kita „Fuchs und Elster“ in Abtsdorf – Erweiterung der Kita im Bestandsgebäude: Der geplante Baubeginn der Maßnahme ist Anfang November.

Sanierung Stadtmauer – Ecke Wallstraße/Leucorea: Die Sanierungsarbeiten haben in der 38. Kalenderwoche begonnen. In der 42. Kalenderwoche sollen die Mauerarbeiten erfolgen. Im Anschluss wird der Witterungsschutz auf der Mauerkrone zum Teil mit Sandsteinplatten und einem Mörtelschlag hergestellt.

Schweizer Pavillon: Die Fundamente und Rigole sind fertiggestellt. Zurzeit läuft die Ausschreibung zum Aufbau, welcher für November geplant ist.

Sonstige Informationen:

Stadthalle: Die Reinigung des Objektes erfolgt in Eigenreinigung durch städtisches Personal. Die letzte Reinigung des Spielfeldes (mit Maschine) erfolgte am 23.10.2020. Durch den Fachbereich Gebäudemanagement wurde eingeschätzt, dass während der Nutzung (Judoka) durch den SV Grün-Weiß Wittenberg Piesteritz keine wesentliche Verschmutzung des Spielfeldes erfolgte, da das Spielfeld durch Schaumstoffmatten abgedeckt war. Der Umkleide- und Sanitär-Bereich sowie die Verkehrswege und Tribünen wiesen eine geringere Verschmutzung auf. Der Arbeitsauftrag für die Reinigung am Sonntag (eine Arbeitskraft 2 Stunden 6:00 bis 8:00 Uhr) lautete: Reinigung der Umkleide- und Sanitärräume sowie der Verkehrsflächen und Tribünen. Am Sonntag, den 25.10.2020 wurde von 15:00 bis 16:00 Uhr ein Handballspiel durchgeführt. 17:00 Uhr war ein Spiel der 1. Männer-Mannschaft des SV Grün Weiß Wittenberg Piesteritz geplant, welches kurzfristig abgesagt worden ist. Der Vorgang ist in der Prüfung. Die Verwaltung steht in engem Kontakt mit Herrn Kuhnert (Abteilungsleiter Handball). Am Freitag beraten der Staffel- und Spielleiter von Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt über den Sachverhalt. Herr Kuhnert wird schnellstmöglich darüber informieren.

Die Tarifverhandlungen haben ihren Abschluss gefunden. Für das Jahr 2020 gibt es eine einmalige Corona-Sonderzahlung für alle Beschäftigten i. H. v. 600,00 Euro (bis einschließlich EG 8), i. H. v. 400,00 Euro (EG 9a bis 12) und i. H. v. 300 Euro (EG 13 bis 15). Auszubildende, Studierende und Praktikanten erhalten 225 Euro. Für das Jahr 2020 entstehen der Lutherstadt Wittenberg damit zusätzliche Kosten i. H. v. 160.000 Euro. Für 2021 gibt es Tarifsteigerungen i. H. v. 1,4 % ab dem 01.04.2020. Bei der Haushaltsplanung wurden monatlich 2 % Tarifsteigerungen eingeplant, dadurch entsteht keine Mehrbelastung für den Haushalt. Für 2022 gibt es eine Tarifsteigerung von 1,8 %. Auch hier wurde bei der Haushaltsplanung mit einer höheren Steigerung kalkuliert.

Der Oberbürgermeister der Stadt Bretten hat zum Tag der deutschen Einheit und zum Jubiläum der Städtepartnerschaft eine Lutherrose geschenkt bekommen. Diese wurde direkt am dortigen Rathaus eingepflanzt.

Der **Oberbürgermeister** verliest eine E-Mail von Herrn Richard Wiener anlässlich der Einladung zum Tag der deutschen Einheit.

Zudem wertet er das gestrige Stadtgespräch aus. Es waren ca 60 Personen im Saal. 40 nutzten den Livestream auf der Facebook-Seite „Mein Wittenberg“. Insgesamt gab es 2.000 Aufrufe. Er macht auf die Motivtafel im Foyer, das Amtsblatt, die Broschüren und die USB-Sticks aufmerksam und hofft auf eine breite Beteiligung.

Termine und Veranstaltungen:

29.10.2020, 13:00 Uhr	Teilnahme des Bürgermeisters an der Anbringung der Tafel „Katharina-FrauenOrt-Tafel“ der Koordinierungsstelle FrauenOrte Sachsen-Anhalt e.V.
29. und 30.10.2020	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der 152. Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses des Deutschen Städtetages in Essen
30.10.2020, 17:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der Einweihung des neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Abtsdorf
30.10.2020, 19:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der Verabschiedung von Jutta Brinkmann im Rahmen der Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Avantgarde in Wittenberg“ im Schloss
31.10.2020	Reformationstag – das Historische Marktspektakel wurde abgesagt
01.11.2020, 10:00 Uhr	Amtseinführung Christoph Maier als Direktor der Evangelischen Akademie
03.11.2020, 13:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der Gesellschafterversammlung KDG
03.11.2020, 15:30 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters am Aufsichtsrat SPZ
03.11.2020, 16:30 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters am Aufsichtsrat HDV
04.11.2020, 08:00 Uhr	Grußwort des Oberbürgermeisters anlässlich der feierlichen Übergabe der Förderschule Pestalozzi
04.11.2020, 15:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der Kuratoriumssitzung Paul Gerhardt Diakonie im Alten Rathaus
05.11.2020, 16:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters am Aufsichtsrat WIGEWE
07.11.2020	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der Jurysitzung „Das unerschrockene Wort“ per Videokonferenz
09.11.2020	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der 61. Kreisvorstandskonferenz des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt in Halle (Saale)
11.11.2020, 10:00 Uhr	Tunneldurchstich Hauptbahnhof – die Einladungen an die Fraktionsvorsitzenden und Mitglieder des Bauausschusses sind verschickt; Rückmeldung bis 09.11.2020 an: oeffentlichkeitsarbeit@wittenberg.de
11.11.2020, 11:11 Uhr	Schlüsselübergabe Karnevalsbeginn
12.11.2020, 14:00 Uhr	Teilnahme des Bürgermeisters an der Sitzung des Kuratorium IB
12.11.2020, 14:30 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters am Kuratorium Leucorea
13.11.2020	2. Sitzung Regionalversammlung Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg in Köthen
15.11.2020, 11:30 Uhr	Volkstrauertag/Friedhof Dresdener Straße
17.11.2020, 14:00 Uhr	Begrüßung des Botschafters aus Kolumbien durch den Oberbürgermeister im Alten Rathaus
18.11.2020, 19:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der Kreisversammlung des

	DRK mit Neuwahl des Präsidiums
19.11.2020, 16:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters am Aufsichtsrat WIWOG und der Gesellschafterversammlung WITRA
21.11.2020, 09:00 Uhr	Grußwort des Oberbürgermeisters anlässlich des 8. Gebetsfrühstücks im Alten Rathaus
24.11.2020, 16:00 Uhr	Klausurberatung des Bauausschusses zur "Überarbeitung Gestaltungssatzung"
25.11.2020, 15:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters am Richtfest Bauprojekt Augustinuswerk in der Willy-Lohmann-Straße
25.11.2020, 18:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der Verleihung des Martin-Luther-Preises der Luther-Gesellschaft in der Schlosskirche
26.11.2020, 11:00 Uhr	Teilnahme des Oberbürgermeisters an der 228. Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages (Internetkonferenz)
26.11.2020, 17:00 Uhr	Teilnahme des Bürgermeisters an der Preisverleihung Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt in Bernburg
26.11.2020, 18:00 Uhr	Präsentation des Oberbürgermeisters zur Stadtentwicklung beim Treffen des Industrieclubs Wittenberg

TOP 7 Wahl der/des 2. stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden

Die **Vorsitzende** bittet um Mittelung von Wahlvorschlägen.

SR Rauschnig schlägt Herrn Bernhard Naumann vor.

Die **Vorsitzende** erläutert das Verfahren.

Es wird eine geheime Wahl durchgeführt.

Die **Vorsitzende** gibt folgendes Wahlergebnis bekannt:

anwesende stimmberechtigte Mitglieder	: 37
ausgegebene Stimmzettel	: 37
eingegangene Stimmzettel	: 37
ungültige Stimmen	: 5
gültige Stimmen	: 32
davon auf Bernhard Naumann entfallene Stimmen	: 32

Die **Vorsitzende** gibt bekannt, dass Herr Bernhard Naumann damit zum zweiten stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden gewählt ist.

SR B. Naumann nimmt die Wahl an.

Beschluss- Nr.: I/151-13-20

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg hat in geheimer Wahl im 1. Wahlgang mit der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder Herrn Bernhard Naumann zum zweiten stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden gewählt.

Wahlergebnis:

anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 37

davon auf Herrn Bernhard Naumann entfallene Stimmen: 32

TOP 8 Haushaltssatzung 2021/2022

TOP 8.1 24. Beteiligungsbericht der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: IV-049/2020

TOP 8.2 Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022
Vorlage: BV-116/2020

Änderungsantrag Fraktion DIE LINKE zur BV-116/2020
Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022; hier:
Begrenzung der Aufnahme von Investitionskrediten
Vorlage: AEA-005/2020

TOP 8.3 Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022
Vorlage: BV-117/2020

Änderungsantrag Fraktion DIE LINKE zur BV-117/2020 Haushaltssatzung für den
Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021 und 2022; hier: Änderung § 6 Ziff. 10
der Haushaltssatzung
Vorlage: AEA-006/2020

Der **Oberbürgermeister** findet einleitende Worte.

Frau Beyer stellt den Beteiligungsbericht, das Haushaltskonsolidierungskonzept sowie die Haushaltssatzung anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SR Dübner stellt die Änderungsanträge AEA-005/2020 und AEA-006/2020 vor.

SR Loos bedankt sich bei der Verwaltung für die zeitnahe Beantwortung aller Anfragen noch vor der zweiten Lesung in den Ausschüssen bzw. vor der heutigen Sitzung des Stadtrates. Trotz des Haushaltsdefizites werden die freiwilligen Aufgaben berücksichtigt, was seinerseits befürwortet wird. Der Investitionsstau stellt ein großes Problem dar, welches noch über Jahre thematisiert werden wird. Jährlich soll im Finanzausschuss vor der Sommerpause über den Abarbeitungsstand der Investitionen berichtet werden. Einzelne Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sollen künftig im Ausschuss näher beleuchtet und dem Stadtrat ggf. Vorschläge oder Änderungen unterbreitet werden. Er bittet, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

SR Wartenberg bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion bei allen Beteiligten. Trotz des hohen Defizits meint er, der Haushalt sei bestmöglich aufgestellt worden. Er hofft, wegen der aktuellen Pandemielage, auf das Wohlwollen der Kommunalaufsichtsbehörde. Die freiwilligen Leistungen sollen weiter berücksichtigt werden, allerdings stets unter der Vorgabe des „finanziell Machbaren“. Er bezieht sich auf den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE hinsichtlich der Sperrvermerke und meint, die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit ist seines Erachtens nach immer gegeben. Dem Änderungsantrag hinsichtlich der Kredite wird seitens der SPD-Fraktion zugestimmt. Besonders erfreulich empfindet er die Berücksichtigung der Sportstätten im Finanzhaushalt. Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

SR Kretschmar meint, dass sich der Doppelhaushalt, insbesondere wegen der Einsparungen des Verwaltungsaufwandes, gerechnet habe. Die Fraktion FREIE WÄHLER freut sich, dass es keine neuen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen gibt. Er sorgt sich, weil sich die Schuldenlast auch in den nächsten zwei Jahren nicht verbessern wird. Allerdings trifft dies auf viele andere Kommunen ebenso zu. Auch der Investitionsstau wird sich künftig voraussichtlich nicht verringern. Er spricht

SR Dübner an und weist darauf hin, dass der Stadtrat in der Vergangenheit immer die freiwilligen Leistungen berücksichtigt und das Wohl der Vereine im Blick behalten habe. Dem Grunde nach seien alle Aufgaben – mit Ausnahme der Freiwilligen Feuerwehr – sachlich und zeitlich abweisbar. Manche Vereinsförderungen wurden zwar kritisch betrachtet, allerdings selten bzw. nie abgelehnt. Durch die ausgefallenen Veranstaltungen werden viele Vereine Schwierigkeiten haben, ihre Eigenanteile aufzubringen. Der Änderungsantrag, die Kredite betreffend, wurde nicht verstanden, da ohnehin die Genehmigung der Kommunalaufsicht benötigt wird. Diesem Antrag wird daher nicht gefolgt. Da es Sperrvermerke schon des Öfteren gab und der Oberbürgermeister diese nie missbraucht, sondern immer aus rechtlichen Gründen gehandelt habe, könne dem Änderungsantrag zwar gefolgt werden, allerdings funktioniere auch das bisherige Verfahren gut.

SR Scheurell erklärt, dass die AfD-Fraktion dem Haushalt zustimmen wird. Die Kreisumlage ist gesunken, dennoch hat der Landkreis Mittel übrig um Rücklagen bilden zu können. Die Bürgermeister der einzelnen Kommunen sollten sich zusammenschließen und eine weitere Senkung der Kreisumlage erwirken. Auch der Landes- und Bundesregierung gegenüber sollte – ggf. im Rahmen des Deutschen Städtetages – klar gemacht werden, dass die Kommunen einen größeren finanziellen Freiraum benötigen, um der stetigen Verschuldung entgegenzuwirken.

SRin Dr. Lange sagt, dass die Vorlagen innerhalb der Fraktion CDU/FDP stark diskutiert wurden. Auch sie bedankt sich für die Erarbeitung der Vorlagen und die Anfragenbeantwortungen bei der Verwaltung. Die Fraktion sieht im Doppelhaushalt deutliche Vorteile, insbesondere freiwerdende Kapazitäten innerhalb der Verwaltung. Sie hofft auf baldiges Vorliegen der Eröffnungsbilanz, welche die tatsächlichen Zahlen offenbaren wird und auch die Jahresabschlüsse ab 2013 nach sich zieht. Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE hinsichtlich des Sperrvermerkes sollte nicht als Misstrauensvotum gewertet werden. Eher soll hiermit die Politik einbezogen und dem Oberbürgermeister „der Rücken gestärkt“ werden. Da jede freiwillige Leistung – nach Auflage der Kommunalaufsichtsbehörde – mit einem Sperrvermerk versehen werden muss, ist eine Prüfung der Unabweisbarkeit unerlässlich. Sie bezieht sich auf die Worte von SR Kretschmar und stellt klar, dass zwar keine neuen Maßnahmen hinzugekommen sind, aber dennoch konsolidiert wird. Die Konsolidierungsmaßnahme „Reduzierung freiwilliger Leistungen“, insbesondere die Einsparung hinsichtlich der Überprüfung der Zuschüsse an die Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH wird kritisch betrachtet. Es stellt sich immer wieder die Frage, was die Marketing GmbH konkret macht. Sie begrüßt, dass sich der Finanzausschuss mit dieser Thematik beschäftigt. Auch die Konzeption sollte, insbesondere den neuen Stadträten, noch einmal vorgestellt werden. Für die Maßnahme „Überarbeitung bestehender Gebühren“ liegt der Fokus auf der Reduzierung der Erstattungsbeiträge an den Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen. Damit sollen u. a. die Kitabeiträge erhöht werden. Auch diese Maßnahme sollte genauer betrachtet und im Kreistag darauf gedrängt werden, neue LEQ-Vereinbarungen zu treffen. Die Kosten der Träger sollten zudem offengelegt werden. Ohne dieses Wissen sei eine Entscheidung über die Erhöhung der Beiträge nicht zu treffen. Dem Änderungsantrag hinsichtlich der Investitionskredite wird gefolgt.

SRin Dr. Hugenroth merkt an, dass die Zeit, um sich innerhalb der Fraktion zu beraten, schlicht nicht ausreichend war, weshalb sich die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die PAREI enthalten wird.

SR Hoffmann sagt – im Namen der Fraktion AdB/Hoffmann – dass der Oberbürgermeister beauftragt werden sollte, sich an höherer Stelle einzusetzen, um einen Defizitausgleich herbeiführen zu können. Zudem sollte darüber nachgedacht werden, den defizitären Haushalt nicht wie in jedem anderen Jahr zu beschließen, sondern abzulehnen. Er meint, das Defizit hätte verringert werden können und nennt beispielhaft den Personalaufwuchs von 12 Stellen, welcher Mehrkosten i. H. v. 1,5 Mio. Euro verursacht. Die Verwaltung hätte darauf hinarbeiten müssen, dass diese Kosten nicht anfallen. Zudem sei die Ausstattung der Büroräume mit höhenverstellbaren Schreibtischen i. H. v. etwa 0,5 Mio. Euro seines Erachtens nach nicht notwendig. Weiter spricht er die geplante Sanierung des K-Gebäudes an. Diese sollte erst stattfinden, wenn ein schlüssiges Konzept vorliegt, welches u. a. die Nachnutzung der Räumlichkeiten der Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH oder des Eigenbetriebes KommBi berücksichtigt. Nach Wegfall des KTC sollte zudem ein größerer Raum beispielsweise für Vereine

zur Verfügung stehen. Hinsichtlich des Investitionsstaus sollten bei der Niedrigzinslage langfristige Kredite aufgenommen werden. Den Änderungsanträgen und dem Haushaltskonsolidierungskonzept wird zugestimmt, nicht aber der Haushaltssatzung. Er beantragt die namentliche Abstimmung.

SR Dübner sagt, die Meinungen hinsichtlich eines Doppelhaushalts gehen auseinander. Eine langfristige Planung unter den aktuellen Bedingungen gestaltet sich schwierig. Eine Diskussion hierüber zu führen sei allerdings nicht zielführend. Die heute präsentierten Zahlen machen die Thematik der Kommunalfinanzen und deren Neuordnung deutlich. Die aktuelle Situation sieht bis 2030 ein Defizit von 108 Mio. Euro vor. Anfang der 90er Jahre durften der Kommunalaufsicht nur ausgeglichene Haushalte vorgelegt werden. Die Konsolidierungszeiträume haben sich stetig verlängert. Wie das Defizit und der Investitionsstau bewältigt werden sollen, ist fraglich. Die Fraktion DIE LINKE hält es für gut und richtig, dass der Verzicht auf die Erhöhung der Grundsteuer A und B sowie auf die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer und des Gästebeitrages seitens der Verwaltung im Haushaltskonsolidierungskonzept neu aufgenommen wurde. Durch neue Gebührensatzungen soll der Haushalt allerdings um 10.000 Euro verbessert werden. Gebühren können kein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung sein, da sie kostendeckend erhoben werden. Er bittet um Prüfung, ob dies für die im Konzept genannten Satzungen zutrifft oder ob die Gebühren über der Kostendeckung erhoben werden. Er bezieht sich auf die Forderungen aus dem Reformationsjubiläum und erklärt, dass die Partner, als der Vertrag 2009 geschlossen wurde, gleichberechtigt waren. In der Vereinbarung steht, dass das Land der Stadt die notwendigen Mittel zur Sanierung des Schlosses zur Verfügung stellt. Es kann nicht gut und richtig sein, dass die Stadt nun Geld aus dem Ausgleichsstock erhalten soll. Er wird immer wieder nachfragen, bis das Geld tatsächlich gezahlt wurde. **SR Dübner** kann die Ausführungen von SR Kretschmar teilweise nicht nachvollziehen. Er stellt klar, dass es sich bei dem Änderungsantrag keinesfalls um ein Misstrauensvotum handele. Zudem geht er auf weitere Äußerungen seiner Vorredner ein und wirbt um Zustimmung zu den Änderungsanträgen.

Der **Oberbürgermeister** bezieht noch einmal Stellung zu den genannten Äußerungen, u. a. zu der Kritik hinsichtlich der Marketing GmbH. Diese hat die Lichterinstallation auf den Weg gebracht, neue Impulse gesetzt und die Projekte „Wittenberg für dich“ und das Autokino begleitet. Die sachliche Kritik sollte dennoch im Aufsichtsrat diskutiert werden. Wegen des Eigenbetriebes KommBi sollte das Gutachten zeitnah umgesetzt werden, auch wenn dies bei einigen auf Unverständnis stoßen wird. Die Digitalisierung bringt auch immer neue Fachanwendungen mit sich und erfordert in oft kurzer Zeit einiges an Arbeit. Die Vorstellungen hinsichtlich des K-Gebäudes waren andere. Allerdings gibt es nun Fördermittel und der städtebauliche Missstand wird behoben. Das Haus muss durch die Stadt genutzt werden, da sonst weitere Kosten entstehen. Die Nutzung des Dachgeschosses des Alten Rathauses als Bürgerhaus, gerade für Vereine, ist bereits angedacht und befindet sich in der Umsetzung. Er spricht SR Dübner an und erklärt, er werde sich immer wieder mit Nachdruck auf verschiedenen Ebenen einbringen. Er bittet um Zustimmung zum Haushalt, damit die Arbeitsfähigkeit im Jahr 2021 vollumfänglich gewährleistet werden kann.

Die **Vorsitzende** fragt SR Hoffmann, ob der Antrag auf namentliche Abstimmung für beide Beschlussvorlagen gilt.

SR Hoffmann antwortet, dass eine namentliche Abstimmung nur für die Haushaltssatzung erfolgen soll.

Die **Vorsitzende** lässt über den Änderungsantrag AEA-005/2020 abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Haushaltskonsolidierungskonzept Punkt 6.10, Seite 12 Betrifft Begrenzung der Aufnahme von Investitionskrediten erhält folgenden Zusatz

Bei einer Bereitstellung von Eigenanteilen für die Nutzung von Förderprogrammen zur Begrenzung der Pandemieauswirkungen und zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus ist eine höhere Kreditaufnahme zulässig.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 24

Nein-Stimmen : 4

Enthaltungen : 7

Die **Vorsitzende** lässt über die Beschlussvorlage BV-116/2020 unter Berücksichtigung des Änderungsantrages AEA-005/2020 abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/152-13-20

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt das Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 30

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 5

Die **Vorsitzende** lässt über den Antrag auf namentliche Abstimmung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen : 3

Nein-Stimmen : 25

Enthaltungen : 7

Die **Vorsitzende** lässt über den Änderungsantrag AEA-006/2020 abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Haushaltssatzung § 6 Punkt 10

Der Punkt 10 der Haushaltssatzung:

„Die Aufwendungen, die für freiwillige Aufgaben entstehen, unterliegen einem Sperrvermerk. Dieser kann durch den Oberbürgermeister, nach Bestätigung der sachlichen und zeitlichen Notwendigkeit aufgehoben werden“, erhält nachfolgende Ergänzung.

In den Fällen des § 6 Abs. 6 der Hauptsatzung erfolgt die Aufhebung im Einvernehmen mit dem Kulturausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 17

Nein-Stimmen : 4

Enthaltungen : 14

Die **Vorsitzende** lässt über die Beschlussvorlage BV-117/2020 unter Berücksichtigung des Änderungsantrages AEA-006/2020 abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/153-13-20

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan als Doppelhaushalt für die Jahre 2021/2022 einschließlich seiner Bestandteile und Anlagen gemäß § 1 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden, Landkreise und Verbandsgemeinden im Land Sachsen-Anhalt nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung – KomHVO).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 29

Nein-Stimmen : 2

Enthaltungen : 4

**TOP 9 Zuwendungsbescheid Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH für das Jahr 2021
Vorlage: BV-147/2020**

Frau Beyer stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Die **Vorsitzende** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/154-13-20

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Zuwendungen an die Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH für das Jahr 2021 gemäß Zuwendungsbescheid (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 22

Nein-Stimmen : 2

Enthaltungen : 8

**TOP 10 Grundsätze für vertragliche Beziehungen zur Überlassung von städtischen
Objekten an Vereine und Dritte (Objektübertragungsrichtlinie)
Vorlage: BV-031/2020**

Frau Günther stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Die **Vorsitzende** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/155-13-20

1. Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 29.02.2012 (Beschluss-Nr.: I/280-29-12).
2. Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Grundsätze für vertragliche Beziehungen zur Überlassung von städtischen Objekten an Vereine und Dritte (Objektübertragungsrichtlinie) gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 30

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 3

TOP 11 Bebauungsplan O1 Südliche Dresdener Straße/Kuhlache TP „Wohnbebauung und Tagespflege“/Abwägung und Satzung
Vorlage: BV-180/2020

Die **Vorsitzende** weist auf das Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA hin.

Herr Kirchner stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Die **Vorsitzende** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/156-13-20

1. Der Stadtrat der Lutherstadt beschließt das Abwägungsergebnis zum Entwurf des Bauleitplanes O1 Südliche Dresdener Straße/Kuhlache TP „Wohnbebauung und Tagespflege“ gemäß der Abwägungsliste vom 31.08.2020 (Anlage 1).
2. Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt den Bauleitplan O1 Südliche Dresdener Straße/Kuhlache TP „Wohnbebauung und Tagespflege“ bestehend aus Teil A: Planzeichnung und Teil B: Textliche Festsetzungen (Anlage 2) - einschließlich Begründung (Anlage 3).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 31

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

gesetzliche Mitgliederzahl : 41

anwesende Mitglieder : 31

davon befangen gem. § 33 KVG LSA : 0

TOP 12 Projektauftrag 2020: Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
Vorlage: BV-206/2020

Der **Oberbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SR Loos bedankt sich für die kurzfristige und schnelle Bearbeitung. Er wird der Vorlage zustimmen und bittet die Verwaltung, bei der Abgabe darauf zu achten, dass es zwei Abteilungen gibt, die dieses Förderprogramm bearbeiten. Eine davon ist für die energetische Sanierung zuständig – hier könnte die Sporthalle in Reinsdorf berücksichtigt werden – allerdings trifft das nicht auf die Sportplätze zu. Dies sollte vorab geprüft werden, damit die Anträge nicht schon allein wegen fehlerhafter Antragstellung abgelehnt werden.

SR Hoffmann merkt an, dass die Leichtathletikbahn im Volkspark neu errichtet werden soll, obwohl eine solche bereits im Arthur-Lambert-Stadion existiert. Die Fraktion AdB/Hoffmann hätte sich gewünscht, dass die Fördermittel eher für den Ausbau der existierenden Bahn verwendet werden, da im Volkspark vorrangig Fußball gespielt und kaum Leichtathletik betrieben wird. Zudem ist eine Verkleinerung des Arthur-Lambert-Stadions vorgesehen. Da schon einmal ein Sportplatz in Kleinwittenberg ersatzlos gestrichen wurde, möchte sich die Fraktion AdB/Hoffmann für den Erhalt und den Ausbau der vorhandenen Sportplätze einsetzen. Der Beschlussvorlage wird – trotz der Kritik zugestimmt.

SR Loos weist darauf hin, dass dieses Förderprogramm seit vier Wochen bestehe und bedankt sich nochmals bei der Verwaltung für die schnelle Reaktion und Bearbeitung. Vor 14 Tagen wurde die neue Laufbahn im Arthur-Lambert-Stadion an die Sportler/innen übergeben. Im Volkspark soll eine Laufbahn errichtet werden, weil dort der Schulsport des Gymnasiums und der Grundschule stattfindet. Die vorhandene Laufbahn sei schlechweg wegen ihres katastrophalen Zustands nicht nutzbar.

Herr Kirchner stellt klar, dass es im Volkspark eine Laufbahn gibt, welche saniert werden soll. Diese kostet nicht – wie von SR Hoffmann behauptet – 1,6 Mio. Euro sondern 0,66 Mio. Euro. Das Arthur-Lambert-Stadion wird nicht verkleinert. Die Laufbahn im Arthur-Lambert-Stadion wurde – nachdem sich die Verwaltung viele Jahre um Fördermittel bemüht hat – durch eben diese saniert.

Die **Vorsitzende** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/157-13-20

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt, dass die Lutherstadt Wittenberg im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" für die Maßnahmen

1. Erweiterungsneubau Einfeldturnhalle „Heinrich Heine“ Grund- und Sekundarschule in Lutherstadt Wittenberg OT Reinsdorf
2. Umbau eines vorhandenen Tennenplatzes zu einem modernen Kunstrasenplatz mit neuer Beleuchtungs- und Beregnungsanlage - Platz der Jugend
3. Umbau und Sanierung der Sportanlage „Volkspark Piesteritz“ - Kunstrasenplatz, Leichtathletiklaufbahn und Neubau überdachte Umkleide- und Tribünenanlage

die Antragstellungen vornimmt und die Aufnahme der Maßnahmen in den Investitionsplan der Lutherstadt Wittenberg erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 32
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 13 Antrag der AfD-Fraktion zur Genehmigung einer Installation einer Gedenktafel auf städtischem Grund und Boden Vorlage: A-010/2020

SR Höse stellt den Antrag vor.

SR Hoffmann schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an. Er beantragt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss. Hier soll das Video der Überwachungskamera gezeigt und bewertet werden.

SRin Grünschneder hält eine Verweisung des Antrages in den Ausschuss für unnötig. Der Vater des Verstorbenen – welcher alle Kosten selbst tragen würde – möchte lediglich die Stelle seitens der Stadt zur Verfügung gestellt bekommen. Die improvisierte Gedenkstelle am Arsenal wird des Öfteren durch Vandalismus beschädigt. Sie fragt, weshalb dem Vater dieser Gefallen, seinem Sohn zu gedenken, nicht entsprochen werden sollte. Jeder, der glaubt, dem Vater diesen Gefallen verwehren zu können, braucht ihr nie wieder fehlende Mitmenschlichkeit oder fehlendes Mitgefühl vorwerfen. Eine Gegenstimme bedeute ihrer Meinung nach genau das.

Der **Oberbürgermeister** stellt klar, dass er ein Gespräch mit dem Vater geführt und ihm zugesagt habe, das Thema im Ältestenrat anzusprechen. Dort wurde allerdings keine Entscheidung getroffen, sondern lediglich Verfahrensfragen besprochen. Mehr wurde nicht zugesagt.

SR Höse meint, dass der Oberbürgermeister dem Vater versprochen habe, ihm im März oder April 2018 eine Antwort zukommen zu lassen.

SR Dr. Thomas bezieht sich auf die Denkmäler für die während des Krieges 1870/1871 und des ersten Weltkrieges in Wittenberg Gefallenen. Diese wurden zu Beginn der 70er Jahre, entgegen der noch in den Dörfern bestehenden Denkmäler, entfernt. Auch gab es eine Gedenktafel für zwei ertrunkene Soldaten, welche ein Kind aus dem Eis des Schwanenteiches gerettet haben. Diese wurde ebenfalls in den 60er oder 70er Jahren entfernt. Er hat die Befürchtung, dass die Gedenktafel für Marcus Hempel, sofern diese installiert werden würde, dem Vandalismus unterliegen wird. Daher wird er sich bei der Abstimmung enthalten.

SR List erinnert sich, dass der Oberbürgermeister damals von Selbstverteidigung gesprochen und eine merkwürdige Haltung eingenommen habe. Er bezieht Stellung zu dem Video. Außerdem seien Vandalismusschäden nie gänzlich auszuschließen. Dennoch dürfe die Errichtung der Gedenktafel nicht aus diesem Grund abgelehnt werden. Die Tafel sage politisch nichts aus, lediglich, dass an dieser Stelle jemand verstorben ist.

Die **Vorsitzende** lässt über den Antrag auf Verweisung in den Ausschuss abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen	: 1
Nein-Stimmen	: 32
Enthaltungen	: 0

Die **Vorsitzende** lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/158-13-20

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt:

Die Stadt Wittenberg möge Herrn Karsten Hempel, dem Vater des Opfers einer Straftat mit Todesfolge gestatten, am Tatort auf öffentlichem Grund und Boden eine Gedenktafel auf dessen Kosten einbringen zu lassen.

Es handelt sich um eine Messingtafel mit den Abmaßen von 15x10 cm und folgender Gestaltung.

Marcus Hempel



* 7. September 1987
† 29. September 2017

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 17

Enthaltungen : 9

TOP 14 Antrag der SPD-Fraktion - Gedenken zum 500. Todestag von Friedrich den Weisen Vorlage: A-011/2020

SR B. Naumann stellt den Antrag vor.

SR Kretschmar beantragt die Verweisung des Antrages in den Kulturausschuss. Hier soll der Umfang der Veranstaltung besprochen werden.

Die **Vorsitzende** lässt über den Antrag auf Verweisung in den Kulturausschuss abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 32

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 1

TOP 15 Antrag der Fraktion DIE LINKE - Prüfauftrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Hauses der Geschichte Vorlage: A-012/2020

SR Dübner stellt den Antrag vor und beantragt gleichzeitig die Verweisung in den Kulturausschuss.

SR Biermann dankt SR Dübner für seine heutigen Worte, welche die Bedeutung des Kulturausschusses hervorgehoben haben. Er weist allerdings darauf hin, dass sich der Kulturausschuss bereits mit diesen Thema beschäftigt. Am 11.11.2020 wird dieses im Rahmen der Tagesordnung als separater Punkt behandelt. Der Mitteldeutschen Zeitung war zu entnehmen, dass es bereits gute und konstruktive Vorgespräche mit den Beteiligten gab. Auch existiere ein Gutachten des Pflug e.V., welches als Grundlage für die Kulturausschusssitzung dienen werde. Der Prüfauftrag sollte daher zunächst zurückgestellt werden.

Die **Vorsitzende** lässt über den Antrag auf Verweisung in den Kulturausschuss abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 25

Nein-Stimmen : 3

Enthaltungen : 4

TOP 16 Informationen der Vorsitzenden, aus den Ausschüssen und Fraktionen sowie der Ortsbürgermeister

Die **Vorsitzende** gibt bekannt, dass SR Bischof als Mitglied des Kulturausschusses von der AfD-Fraktion abberufen und SRin Grünschneder neu entsendet wurde. Ihr Vertreter wird SR Deyring sein.

SRin Dr. Hugenroth kündigt einen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die PARTEI an. Inhalt dieses Antrages wird sein, in Seegrehna zwei Verkehrsmessungssysteme in der Wittenberger Straße und der Seegrehnaer Lindenstraße zu errichten sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vor der Kita in der Seegrehnaer Lindenstraße einzurichten. Weiter soll auf dem Gehweg der Wittenberger Straße ein Schild „Radfahrer frei“ oder ein Angebotsstreifen errichtet werden. Zudem regt sie an, die Liveübertragung der Sitzungen noch einmal zu thematisieren.

SR Scheurell überreicht dem Oberbürgermeister eine Auswertung der vor der Sommerpause durch die AfD-Fraktion durchgeführten Befragung bzgl. der Landesgartenschau. *(Diese wird als Anlage zur Niederschrift allen Stadträten und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.)*

TOP 17 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

SRin Dr. Hugenroth bezieht sich auf die Informationsvorlage IV-051/2020 - Entwicklungskonzept für die Kleingartenanlage „Am Stadtgraben“, Sachstand. Da am 06.10.2020 ein weiteres Gespräch stattgefunden habe, sei eine Ergänzung bzw. Aktualisierung der Vorlage wünschenswert gewesen. Nun herrsche allerdings ein gewisser Informationsstau. Auf ihre Information zur größeren Artenvielfalt in Kleingärten im Vergleich zu Parkanlagen wurde noch immer nicht reagiert. Beantwortet seien auch die Fragen bzgl. eines möglichen Leerstands und der Verwilderung von Gärten innerhalb kurzer Zeit sowie die Folgekosten der Instandhaltung von Parkanlagen bisher nicht. Im Vergleich zur gestrigen Veranstaltung sei die ADFC-Veranstaltung mit über 100 Leuten emanzipierter gewesen, da hier die Kritikerin auf das Podium eingeladen wurde. Dies empfiehlt sie auch für ein folgendes Stadtgespräch hinsichtlich der Landesgartenschau.

SR List bezieht sich auf die Informationsvorlagen zu den beabsichtigten Bürgerbegehren und erklärt, dass Piesteritz/Rothemark nun einen anderen Weg gehe als Kleinwittenberg/Wittenberg-West. Die Bürger aus Piesteritz meinen, mit der Stadt eng zusammenarbeiten zu wollen. Dafür bedankt er sich auch. Die drei Ansprechpartner stehen auch immer noch zur Verfügung. Aktuell werden in Piesteritz und ganz Wittenberg Unterschriften gesammelt. Das Bürgerbegehren wird etwa ein viertel Jahr vor den Wahlen einschließlich des Antrages und der Stimmen eingereicht. Die Bürgerinitiative habe sich in Halle erkundigt. Er hat erlebt, dass gefasste Stadtratsbeschlüsse gekippt wurden, weil Gesetze und Bestimmungen die Umsetzung dieser nicht hergegeben haben. Zwei Mal gab es bereits im Stadtrat die Abstimmung, einen Ortschaftsrat in Piesteritz zu gründen. Dieser Beschluss von vor zehn Jahren konnte aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht umgesetzt werden. Hätte der Stadtrat im vorherigen Monat den Antrag der CDU/FDP beschlossen, hätte innerhalb eines viertel Jahres ein Bürgerentscheid durchgeführt werden müssen. Allerdings gibt es die Möglichkeit, diese Frist um ein weiteres viertel Jahr zu verlängern. In Halle habe man gesagt, „Was bildet sich der Stadtrat überhaupt ein? Es gibt Gesetze, es gibt Bestimmungen und daran haben sie sich zu halten.“ Und im April hätte die Wahl durchgeführt werden müssen. Er

fragt, wer außerhalb von Piesteritz wählen würde, wenn keine weiteren Wahlen anstehen. Daher habe sich die Initiative für das geschilderte weitere Verfahren entschieden.

SR Dübner merkt an, dass die Frist nicht nur ein viertel Jahr betrage, sondern durch die Änderung der Kommunalverfassung hervorgehoben wurde, dass die Möglichkeit zur Fristverlängerung besteht, sofern ein Bürgerentscheid mit einer Wahlen verbunden werden kann. Damit soll eine möglichst hohe Wahlbeteiligung erreicht werden. Das Anliegen der Fraktion DIE LINKE im letzten Stadtrat war genau das. Der Bürgerentscheid sollte mit der Landtagswahl im Juni 2021 verbunden werden. Er ist sich sicher, dass niemand gegen dieses Vorhaben vorgegangen wäre. **SR Dübner** kritisiert, dass SR List in Piesteritz publiziert, DIE LINKE sei der Initiative „in den Rücken gefallen“. Er bittet, das Abstimmungsergebnis „Mehrheitlich abgelehnt mit 27 Ja-Stimmen“ im Amtsblatt klarzustellen. Dies sorgt für Verwirrung. Er bezieht sich auf das seitens SRin Dr. Hugenroth Gesagte und meint, alle hätten den gleichen Informationsstand. Sei dem nicht so, bittet er um entsprechende Mitteilung im Ausschuss bzw. Stadtrat. Die Anfrage von Danny Hoffmann und das daraufhin erstellte Antwortschreiben sollte allen Stadträten zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin spricht er die Thematik der Parkgebührenordnung, insbesondere den Vorschlag zur „Brötchentaste“ an. In Cloppenburg gäbe es eine Art Sanduhr, die eben diese Taste ersetzen soll. Die Erfahrung der Stadt könnte entsprechend berücksichtigt werden. Außerdem bittet **SR Dübner** den Oberbürgermeister, im nächsten Ausschuss zum Sachstand der Novellierung des Vertrages und der Fördervereinbarung mit dem NABU zu informieren. Hier habe es vor drei Jahren einen Prüfauftrag gegeben.

SR Dr. Thomas stellt den Begriff „fahrradfreundliche Stadt“ in Frage und erklärt, dass er heute in der Breitscheidstraße vom Fahrrad absteigen musste, da ein Transporter den Radweg blockierte. Auf seine Nachfrage hin, bekam er zu hören, er solle gefälligst auf der Straße fahren. Direkt vor dem Landratsamt fuhr vor ihm ein PKW auf den Radweg. Er appelliert daher an alle Radfahrer, eine vorausschauende Fahrweise an den Tag zu legen.

SR Hoffmann spricht SR Dübner an und lobt ihn für seine guten Anträge und oftmals interessanten Beiträge. Dennoch bittet er ihn, sich unter gewissen Tagesordnungspunkten wie „Informationen der Vorsitzenden, aus den Ausschüssen und Fraktionen sowie der Ortsbürgermeister“ auf eben diese Informationen zu beschränken. Er bittet die Vorsitzende ihn künftig darauf hinzuweisen.

Die **Vorsitzende** weist SR Hoffmann darauf hin, dass er unter diesem Tagesordnungspunkt Anfragen stellen und allgemeine Anregungen geben könne.

Sie schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:41 Uhr.